



Konzeption

Kinderladen Kinderoase
Niersteinerstraße 18
60598 Frankfurt - Sachsenhausen

Telefon 069 - 6031571 | Fax 069 - 66125607
www.kinderoase-frankfurt.de | kinderoase@bvz-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

Rahmenbedingungen	3
Trägerschaft	3
Räumlichkeiten	4
Aufnahmebedingungen	4
Das Team – Arbeit und Qualitätsmanagement.....	4
Pädagogische Inhalte und Ziele	5
Sozialerziehung	5
Spracherziehung	6
Erziehung zur Selbstständigkeit.....	6
Sinnes- und Körpererfahrungen.....	6
Partizipation.....	7
Beschwerdemanagement.....	8
Kreativitätsförderung.....	8
Verkehrserziehung	8
Vorbereitung auf die Schule	9
Tagesablauf.....	10,11
Feste, Feiern, Höhepunkte, Angebote, Projekte.....	11
Zusammenarbeit mit den Eltern.....	12
Impressum.....	13

Rahmenbedingungen

Die Kinderoase befindet sich in einem Teilgebäude einer größeren Wohnanlage. Dazu gehört ein von uns gestaltetes Außengelände mit einem Sandkasten.

Sie wurde am 1. Juli 1990 zunächst als Krabbelstube in der Brückenstraße als Elterinitiative gegründet. Am 1. Januar 1993 wurde aus der Krabbelstube eine altersgemischte Einrichtung (1 – 4 Jahre). Im April 2006 zog die Kinderoase in die Räume der Niersteiner Straße 18.

Seitdem werden in unserem Kinderladen 20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

Unsere Einrichtung ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Wir bieten ausschließlich Ganztagsplätze an und haben räumlich wie personell (Integrationsfachkraft) die Möglichkeit, auch Einzelintegrationsplätze anzubieten.

Während des Jahres ist die Einrichtung für maximal 25 Arbeitstage geschlossen.

Die Schließzeiten werden am Ende des Jahres auf unserer Homepage unter www.kinderoase-frankfurt.de bekannt gegeben. Dort kann man auch Fotos von aktuellen Aktivitäten der Kinderoase sehen.

Trägerschaft

Der Träger unserer Einrichtung ist seit Januar 2016 die gemeinnützige BVZ GmbH. Sie steht in direkter Nachfolge der "Gesellschaft für Jugendarbeit und Bildungsplanung e.V.", welche aus der Tradition der Elterinitiativ- und der Kinderladenbewegung heraus entstanden ist. Zur gemeinnützigen BVZ GmbH gehören aktuell über 160 Einrichtungen für Kinder von 1 – 12 Jahren.

Die gemeinnützige BVZ GmbH ist ein freier und unabhängiger Träger der Jugendhilfe. Mehr dazu unter www.bvz-frankfurt.de.

Räumlichkeiten

Wir sind eine gemütliche kleine Einrichtung, die den Kindern viel Sicherheit und Geborgenheit bietet. Zum Kinderreich gehören zwei Gruppenräume, ein Kuschelzimmer –bzw. Toberaum. Im Untergeschoss gibt es einen zusätzlichen Raum für Projektarbeit oder Bewegungsangebote.

Aufnahmebedingungen

In der Kinderoase sind 3- bis 6-jährige Kinder aller Nationen und ihre Eltern herzlich willkommen. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Gruppensituation, bezogen auf Geschlecht und Alter, in einem Gleichgewicht bleibt. Der soziale Kontakt zwischen den Kindern ist uns wichtig, daher nehmen wir ausschließlich Kinder aus unserem Stadtteil auf.

Im Vordergrund steht unser Aufnahmegespräch, das einem intensiven Informationsaustausch dient und für das sich beide Seiten Zeit lassen sollten. Uns liegt viel daran, die Eingewöhnungsphase erfolgreich zu gestalten, damit eine gute Basis für die kommende Kindergartenzeit geschaffen werden kann! Die Begleitung der Eltern am Anfang ist eine wichtige Voraussetzung für einen guten Start des Kindes.

Das Team – Arbeit und Qualitätsmanagement

Die Kinderoase ist teamgeleitet. Jede pädagogische Fachkraft trägt ein hohes Maß an Eigenverantwortung für die Abläufe in unserem Kinderladen. Uns ist es wichtig, unsere Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dies geschieht u.a. durch Supervision, Konzeptbearbeitung, Fortbildungen und die Arbeit an unserem Qualitäts-



handbuch. Wir entwickeln und sichern Qualitätsstandards mit Qualki, einem dialogischen Instrument, mit dem wir den gesamten Arbeitsbereich beleuchten und unsere Qualitätsstandards sichern bzw. weiterentwickeln.

Pädagogische Inhalte und Ziele

Dieser Kinderladen versteht sich als erweiterter Lebensraum des Kindes und hat seinen Schwerpunkt im sozialen Lernen, aufbauend auf der Lebenssituation der Kinder. In unserer Gesellschaft gibt es große soziale, materielle und kulturelle Unterschiede, die sich auch in unserer Einrichtung widerspiegeln. Für die ganzheitliche Entwicklung aller Kinder ist es uns wichtig, mit diesen Unterschieden offen umzugehen. Auch die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Mädchen und Jungen berücksichtigen wir in unserer pädagogischen Arbeit. Das heißt Benachteiligungen zu erkennen und im Rahmen unserer Möglichkeiten zu kompensieren. Grundsätzlich sehen wir Kinder als selbstbestimmte und eigenständige Persönlichkeiten, die wir in ihrer Entwicklung begleiten und fördern.

Da wir es auch als unsere Aufgabe sehen, Kinder mit Integrationsbedarf in den Kindergartenalltag einzubeziehen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit die Balance von individueller Entwicklungsförderung und Gruppenprozessen.

Vieles von dem, was Kinder im Kinderladen lernen, tragen sie nicht vorzeigbar in der Hand mit nach Hause. Trotzdem haben sie dort eine Menge erfahren und gelernt – Qualitäten, die stark machen für das Leben.

In den drei bis vier Jahren Kinderladenzeit versuchen wir die Kinder zu den folgenden drei Punkten zu befähigen:

- Ich-Kompetenz (selbst verantwortlich zu denken, zu handeln und zu entscheiden)
- Sozialkompetenz (soziale und gesellschaftliche Sachverhalte erfassen können; Toleranz, Achtung und Verantwortung)
- Sachkompetenz (Urteils- und Handlungsfähigkeit, Erschließung der Umwelt)

Um diese Ziele verwirklichen zu können, ergeben sich für uns folgende Aufgabenbereiche:

Sozialerziehung

- Verhalten gegenüber Mitmenschen (Solidarität, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft)
- Kennen und Beachten von Regeln des Zusammenlebens

- Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnis wünschenswerter und nicht wünschenswerter Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“
- Förderung emotionaler und sozialer Intelligenz

Spracherziehung

- Förderung der Sprechfreudigkeit
- Sprachförderung in der Kleingruppe oder individuell
- Anheben des Sprachniveaus
- Erweiterung des Wortschatzes

Erziehung zur Selbstständigkeit

- Alltagstechniken zu beherrschen (z.B. Schuhe an- und ausziehen)
- Hilfe zur Selbsthilfe geben und so weit helfen, wie es notwendig ist
- Mut zur Eigeninitiative zu machen

Sinnes- und Körpererfahrungen

- Naturerfahrung ermöglichen
- Den Kindern die Zeit zuzugestehen, die sie brauchen, um eine Sache zu Ende zu führen: jedes Kind hat sein eigenes Zeitmaß
- Den Kindern Räume zu eröffnen, wo sie sich selbst spüren können (z.B. beim Toben, Hüpfen, Klettern, Matschen...)
- Den Kindern helfen, ihre Fähigkeiten richtig einschätzen zu lernen, auch im Vergleich zu anderen (z.B. innerhalb der Gruppe)
- Die Kinder im Finden und Erkennen der eigenen Identität und beim Aufbau einer natürlichen Einstellung zur Geschlechtlichkeit zu unterstützen
- Den Kindern ermöglichen, Selbstbewusstsein in Bezug auf den eigenen Körper zu erlangen
- Die Kinder befähigen, eigene Grenzen und die der anderen zu achten und Schamgefühle anderer zu respektieren,

Partizipation

Kinder haben Rechte. Uns ist es wichtig, dass die Kinder mit ihren Rechten vertraut sind und sie wahrnehmen können. Mit verschiedenen Verfahren versuchen wir die Kinder im Alltag zu beteiligen und ihre Interessen und Bedürfnisse zu wahren. Diese Beteiligung spiegelt sich in unserer pädagogischen Grundhaltung wieder. Wir sehen die Kinder als Individuen mit spezifischen Rechten und Bedürfnissen.

Wir achten auf:

- die Selbstbestimmungsrechte der Kinder- vor allem das Recht auf körperliche Selbstbestimmung
- die Grundbedürfnisse von Kindern
- das Recht jedes Kindes auf freie Meinungsäußerung
- das Recht jedes Kindes auf die Wahl seiner Kontaktperson

In unserem Kinderladen sieht die Beteiligung und Mitgestaltung wie folgt aus:

- Wir sprechen mit den Kindern über ihre Rechte
- Wir erfragen die Bedürfnisse der Kinder
- Wir entwickeln Vereinbarungen im Gespräch mit den Kindern und schaffen Wahlmöglichkeiten
- Die Kinder werden in die Gestaltung des Tagesablaufes einbezogen
- Wir unterstützen und begleiten die Kinder in Konflikten

Verschiedene Beteiligungsformen werden von uns kontinuierlich in den Kinderladenalltag integriert, wie z.B.:

- Kinderkonferenz
- Beteiligungsrituale
- Beobachtung und Dokumentation

Beschwerdemanagement

Der bewusste Umgang mit Beschwerden der Kinder ist uns sehr wichtig. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich Hilfe bei uns zu holen. Wir nehmen die Befindlichkeiten der Kinder ernst und reagieren adäquat.

Zu unserer Grundhaltung gehört:

- die Offenheit für Beschwerden
- der bewusste Umgang mit Beschwerden
- das sensible Wahrnehmen unterschiedlicher Ausdrucksformen der Beschwerde
- ein Verfahren zur Beteiligung an der Gestaltung des Kinderladenalltags zu etablieren, wie zum Beispiel in der Kinderkonferenz oder im Morgenkreis

Kinderschutz

Jedes Kind hat einen universellen Anspruch auf Sicherheit und Schutz. Seine Würde und seine körperliche Unversehrtheit sind zu jeder Zeit zu achten. Gemäß den §§8a sowie 72a des SGB VIII befolgt unsere Krabbelstube einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Hierzu folgen wir unserem trägerinternen Schutzkonzept, welches die Grundlage für eine Vereinbarung nach dem § 8a Abs. 2 SGB VIII mit dem Stadtschulamt Frankfurt bildet.

Kreativitätsförderung

- Entwicklung und Förderung kreativer Fähigkeiten
- Singen, musizieren, tanzen, sowie darstellende Spiele in der Gesamtgruppe wie auch in Kleingruppen
- Gestalten mit vielfältigen Materialien

Verkehrserziehung

- Beherrschung des eigenen Bewegungsverhaltens
- Einsicht in die Notwendigkeit von Verkehrsregeln
- Fähigkeit zur Differenzierung der akustischen und optischen Wahrnehmung des Verkehrsgeschehens
- Unsere Vorschulkinder werden jedes Jahr vom Straßenverkehrsamt über richtiges Verhalten und Gefahren im Straßenverkehr mit theoretischen und praktischen Übungen aufgeklärt. Des Weiteren fördern wir im Alltag alle Kinder jeden Alters



Vorbereitung auf die Schule

Die Vorbereitung auf die Schule ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich über die gesamte Kinderladenzeit erstreckt. Schulvorbereitung heißt für uns, die natürliche Neugier und die Lernbegeisterung der Kinder aufzugreifen und für einen erfolgreichen Übergang in die Grundschule zu nutzen.

Alle Kinder lernen Tag für Tag und sie lernen am besten im Spiel, denn Spielen ist auch im Vorschulalter keine Spielerei.

Für die Kinder gibt es zusätzlich in ihren beiden letzten Kinderladenjahren ein besonderes Programm: In regelmäßiger Kleingruppenarbeit festigen wir das Selbstbewusstsein der Kinder, damit sie optimistisch in die Schule entlassen werden können. Neben dem ersten spielerischen Umgang mit Buchstaben und Zahlen stehen auch Besuche der Polizei und Feuerwehr sowie spezielle Angebote innerhalb und außerhalb der Einrichtung im Mittelpunkt.

Wichtig ist uns auch die Kooperation mit den nahe gelegenen Schulen und Kindergärten. So ist es z.B. möglich, dass unsere Vorschulkinder an einer Schulunterrichtsstunde teilnehmen können.

Zum Abschluss der Kinderladenzeit fahren wir in der Regel mit den Vorschulkindern auf eine zweitägige Bauernhoffreizeit oder bereiten ihnen einen besonderen Tag mit anschließender Übernachtung in der Kinderoase.

Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist so strukturiert, dass sowohl Zeit frei zur Verfügung steht, als auch eine gewisse Regelmäßigkeit den Kindern Halt und Orientierung bietet.

Die Bringzeiten unseres Kinderladens sind von 7.30 Uhr bis spätestens 9.30 Uhr. In dieser Zeit begrüßen die Bezugspersonen jedes Kind und geben den Eltern Gelegenheit für einen kurzen Informationsaustausch. Bis zum Morgenkreis haben die Kinder Gelegenheit zum Freispiel.

Als regelmäßiges Ritual treffen sich alle Kinder und Betreuer zum Morgenkreis im Kuschelraum. Dort wird u.a. der Tagesablauf besprochen, die Anwesenheitsliste durchgegangen und zwei Kinder ausgewählt, die für das Tischdecken zuständig sind.

Von ca. 9.45 Uhr bis ca. 10.15 Uhr frühstücken wir gemeinsam und wollen in dieser Zeit auch nicht gestört werden. Unser abwechslungsreiches Frühstücksbuffet wird gemeinsam mit den Kindern besprochen, eingekauft und vorbereitet. Das Mittagessen wird uns von einem Catering-Service geliefert. Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung und berücksichtigen vegetarische sowie schweinefleischfreie Kost.

Sowohl beim Frühstück als auch beim Mittagessen wollen wir vor der eigentlichen Mahlzeit zur Ruhe kommen. Jedes Kind räumt, wenn es fertig gegessen hat, sein Geschirr selbstständig weg. Da Kinder ein sehr unterschiedliches Zeitmaß haben, beginnt für die einen nach dem Frühstück die aktive Spielphase, während die anderen in Ruhe zu Ende essen.

Vor dem Mittagessen findet ein „Sitzkreis“ statt. Dort werden Gespräche geführt, Kreis- und Fingerspiele gespielt, Geschichten erzählt oder vorgelesen, musiziert und Lieder gesungen. Um 12.30 Uhr gibt es gemeinsames Mittagessen. Wir regen die Kinder dazu an von dem Essen zu kosten. Die Kinder sollen lernen, ihren Hunger und Appetit selbst einzuschätzen. Damit jedes Kind in Ruhe zu Ende essen kann, bleiben alle bis zum Nachtschiff sitzen. Erst danach stehen die Kinder, die fertig sind, auf und putzen sich die Zähne. Im Anschluss beginnt die „ruhige Zeit“, in der die Kinder ruhigeren Beschäftigungen nachgehen sollen.

Zwischen 15.00 Uhr und 15.30 Uhr findet die „Tea-time“ statt. Das Essen dafür (z.B. belegte Brote oder Obst) wird mit den Kindern gemeinsam vorbereitet. Während der „Tea-time“ werden oft noch Ereignisse des Tages besprochen oder Geschichten erzählt. Jetzt geht so langsam der Kinderladentag zu Ende und wir lassen die letzte Stunde gemütlich und entspannt ausklingen.

Im Kinderladenalltag versuchen wir mit verschiedenen Spielmaterialien, in unterschiedlichen Spiel- und Erlebnisgruppen, im Wechsel von Freispiel und vom gelenkten Angebot, von Beschäftigung und Muße, den Kindern einen Erfahrungsraum zu bieten, der eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt in ihren sozialen und sachlichen Anforderungen ermöglicht.

Im Wochenrhythmus bieten wir immer wiederkehrend Verschiedenes an:

- Montags, Dienstags und Mittwochs ist Raum für Kleingruppenarbeit (z.B. Projekte, Sprachförderung, Vorschulgruppe) und kreative Angebote (z.B. Werken, bildnerisches Gestalten, Experimente).
In der Regel wird am Mittwoch für die „Tea-time“ gekocht oder gebacken.
- Der Donnerstag ist unser fester Ausflugstag, um einerseits dem Bewegungsdrang und dem Wissensdurst der Kinder gerecht zu werden und sie andererseits für den Straßenverkehr fit zu machen.
- Freitag ist Bewegungstag (Freie und gezielte Bewegungsangebote im Freien oder im Gruppenraum).

Natürlich halten wir nicht starr an diesem Wochenrhythmus fest, sondern reagieren auf das, was die Kinder brauchen oder sich wünschen. Ausgehend von dem Grundsatz des Selbstvertrauens und des Vertrauens in andere werden die Kinder an der Ausgestaltung des Alltags beteiligt. Zusätzlich sind immer wiederkehrende langfristige Vorhaben und Projekte wichtig für die Förderung von Geduld, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit. Auch für Kinder ist es wichtig, etwas zu Ende zu machen.

Beim gemeinsamen Aufräumen achten wir darauf dass sich alle Kinder beteiligen. Auch zwischenzeitlich leiten wir die Kinder dazu an, Dinge bzw. Spielsachen, die sie sich geholt haben, wegzuräumen, wenn sie damit fertig sind und etwas Neues beginnen möchten. Denn auch andere Kinder sollen diese Spiele an ihrem Platz vorfinden können.

Feste und Feiern

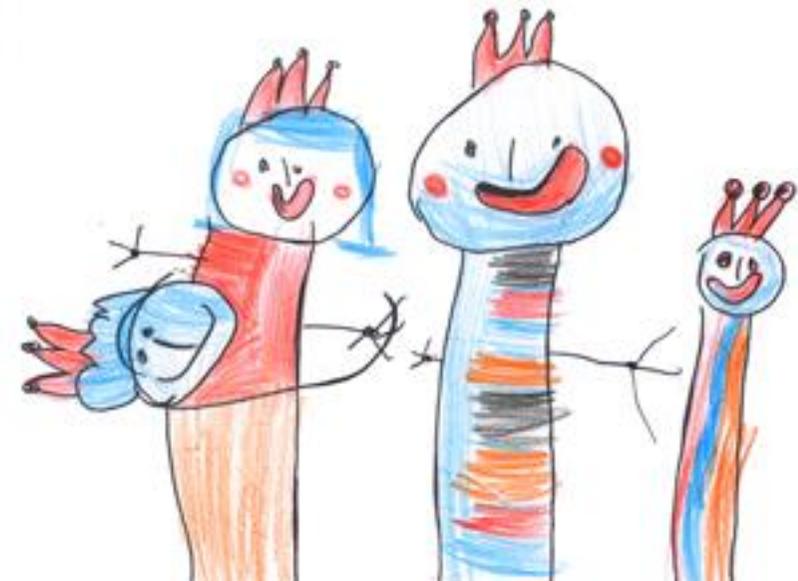
In der Kinderoase gibt es langjährige Traditionen. Diese sind die jährlich wiederkehrenden Feste wie Fasching, Ostern, Verabschiedung der Schulanfänger, Laternenfest, Sommerfest sowie Weihnachtsfeier. Die Kinder- und Betreuergeburtstage werden gefeiert. Aber auch so finden wir oft Gelegenheit für kleine, interne Feiern, wie z.B. bei Beendigung eines Projektes.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Aufbauend auf der Tradition der Elterninitiativen und Elternselbsthilfe ist bei uns eine Beteiligung von Eltern in vielfältiger Art und Weise möglich. Unsere Eltern besitzen vielseitige Talente. Wir sind dankbar, wenn sie uns bei verschiedenen Aktivitäten unterstützen und so zum Gelingen einer guten Bildungs- und Betreuungsarbeit beitragen.

Bei der Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir unser Hauptaugenmerk auf gegenseitigen Respekt und vertrauensvollen Umgang miteinander. So ist es möglich, Erziehungsvorstellungen aufeinander abzustimmen, um für die Kinder eine Kontinuität zwischen Familie und Kinderladen zu erreichen. Wir respektieren die Eltern als Experten für ihr Kind und wollen mit ihnen zusammenarbeiten.

- Unsere Elternnachmittage (mit Angebot zur Kinderbetreuung) beschäftigen sich mit pädagogischen Themen sowie organisatorischen Fragen.
- Der Elternbeirat setzt sich zusammen aus 2 ElternvertreterInnen, die von allen Eltern gewählt werden. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, als Knotenpunkt zwischen Bezugspersonen und Elternschaft zu fungieren.
- Darüber hinaus finden natürlich Tür- und Angelgespräche und regelmäßige Elterngespräche nach Vereinbarung statt, um über den aktuellen Entwicklungsstand und die individuellen Belange des Kindes zu sprechen.



Beteiligung und Beschwerden der Eltern

Wir verstehen kritische Rückmeldungen von Eltern als Chance zur Verbesserung und Entwicklung unserer Arbeit. Wir nehmen alle Beschwerden ernst und leiten Beschwerden zeitnah, eindeutig, richtig und vollständig an die zuständige Person weiter. Dabei halten wir die Beschwerden nach festen, jedem zugänglichen Standards schriftlich fest. Wer eine Beschwerde äußert, erhält auch eine Rückmeldung und wird möglichst in die Verbesserungsprozesse einbezogen – in positiver, konstruktiver Atmosphäre. Wir analysieren regelmäßig die Beschwerde-Eingänge, um besser beurteilen zu können, welche grundsätzlichen Maßnahmen wir zu ergreifen haben.

Impressum

Kinderladen Kinderoase
eine Einrichtung der gemeinnützigen BVZ GmbH

Niersteinerstr. 18
60598 Frankfurt – Sachsenhausen

Telefon: 069 / 6031571

Email: kinderoase@bvz-frankfurt.de

Die Grundlagen zur Erstellung dieser Konzeption sind die Frankfurter Leitlinien und der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan.

Verantwortlich in der Konzepterarbeitung: Das gesamte Team des Kinderladens

Fertigstellung: November 2007

Überarbeitet: Oktober 2014 / Januar 2016 / Oktober 2016/ Oktober 2017

© Diese Konzeption ist Eigentum des Kinderladens.
Jedwede Übernahme von Formulierungen, Fotos oder Teilen daraus ist nicht gestattet.